

Risk & hypothetical performance disclosures

Am 21. August 2026 für die öffentliche Website-Fassung ergänzt. Die ursprünglichen Research-Seiten bleiben unverändert; dieser Vorspann ergänzt die Risiko- und Hypothetical-Performance-Hinweise für die nachfolgenden quantitativen historischen, simulierten und backtestbasierten Inhalte.

MATERIAL ASSUMPTIONS / RESULT CLASSIFICATION

Wesentliche Annahmen: Version 1 ist ein End-of-Day-Strukturtest und keine Kundenkonto-/Kontorendite-Simulation. Trefferverhältnis-Kennzahlen verwenden weder Startkapital noch Gewinn-Reinvestition. Soweit ein konkreter historischer Vergleich nichts anderes ausweist, enthält die V1-Baseline keine Kommissionen, Slippage, Market Impact, Intraday-Ereignisreihenfolge, vollständige Stop-/Break-even-/Trailing-Logik oder APS-Vollintegration. Management- oder Performancegebühren werden nicht modelliert, da kein verwaltetes Kundenkonto dargestellt wird.

RISK DISCLOSURE

Futures and forex trading contains substantial risk and is not for every investor. An investor could potentially lose all or more than the initial investment. Risk capital is money that can be lost without jeopardizing ones financial security or life style. Only risk capital should be used for trading and only those with sufficient risk capital should consider trading. Past performance is not necessarily indicative of future results.

HYPOTHETICAL PERFORMANCE DISCLAIMER

HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS HAVE MANY INHERENT LIMITATIONS, SOME OF WHICH ARE DESCRIBED BELOW. NO REPRESENTATION IS BEING MADE THAT ANY ACCOUNT WILL OR IS LIKELY TO ACHIEVE PROFITS OR LOSSES SIMILAR TO THOSE SHOWN; IN FACT, THERE ARE FREQUENTLY SHARP DIFFERENCES BETWEEN HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS AND THE ACTUAL RESULTS SUBSEQUENTLY ACHIEVED BY ANY PARTICULAR TRADING PROGRAM.

ONE OF THE LIMITATIONS OF HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS IS THAT THEY ARE GENERALLY PREPARED WITH THE BENEFIT OF HINDSIGHT. IN ADDITION, HYPOTHETICAL TRADING DOES NOT INVOLVE FINANCIAL RISK, AND NO HYPOTHETICAL TRADING RECORD CAN COMPLETELY ACCOUNT FOR THE IMPACT OF FINANCIAL RISK IN ACTUAL TRADING. FOR EXAMPLE, THE ABILITY TO WITHSTAND LOSSES OR TO ADHERE TO A PARTICULAR TRADING PROGRAM IN SPITE OF TRADING LOSSES ARE MATERIAL POINTS WHICH CAN ALSO ADVERSELY AFFECT ACTUAL TRADING RESULTS.

THERE ARE NUMEROUS OTHER FACTORS RELATED TO THE MARKETS IN GENERAL OR TO THE IMPLEMENTATION OF ANY SPECIFIC TRADING PROGRAM WHICH CANNOT BE FULLY ACCOUNTED FOR IN THE PREPARATION OF HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS AND ALL OF WHICH CAN ADVERSELY AFFECT ACTUAL TRADING RESULTS.



Öffentliche Prüfdarstellung · Website-Version 2.0.0

Institutional Trading Decision & Risk Framework

Evidence & Validation Brief

Evidenzstatus, Aussagegrenzen und Abnahmekriterien für den dokumentierten Forschungsstand, die APS-Risikosteuerung und das Validierungsprogramm von Version 2.

Wofür dieses Dokument gedacht ist Dieses Briefing ergänzt das Executive Overview. Es stellt nicht primär das Projekt vor, sondern zeigt, welche zentralen Aussagen heute auf welchem Nachweisstand stehen, welche Grenzen gelten und welcher konkrete Test den Status einer Aussage erhöhen würde. Es ist kein Verkaufsprospekt und keine Renditezusage.

Stand: 19. August 2026 · Öffentliche Prüfebene · Plagge Consulting

1 · NACHWEISLOGIK

Vier Statusstufen statt eines pauschalen „validiert“

Der Status beschreibt den heutigen Beleg – nicht die strategische Bedeutung einer Idee.

DOKUMENTIERT Quellen- oder datenbasiert Im heutigen Projektbestand nachvollziehbar. Status D	HISTORISCH Konfigurationsbezogen Konkreter historischer Test, nicht automatisch allgemein gültig. Status H	ERNEUT PRÜFEN Revalidierung offen Substanz vorhanden; unabhängiger oder realistischerer Nachweis fehlt. Status R	GEPLANT Entwicklungsziel Wird erst nach tatsächlichem Abschluss als Nachweis geführt. Status P
---	---	---	---

ID	Kernaussage	Status
A1	Breite Version-1-Testbasis	D
A2	Trefferverhältnis real vs. Kontrollgruppe	D / R
A3	Historischer APS-Schutzpfad	H
A4	Unabhängige Reproduktion des Decision Core	R
A5	Intraday-, Kosten-, APS- und Vorwärtsvalidierung	P
Leitregel Eine Aussage darf nur dann in eine höhere Nachweisstufe wechseln, wenn der dafür definierte Test tatsächlich bestanden wurde.		

2 · VERSION 1

Breite ist ein Forschungsargument – keine Abkürzung zu realer Performance

Kennzahl	Dokumentierter Stand	Einordnung
Datenzeitraum	2009–2025	ca. 17 Jahre
Reale Instrumente	94	11 Marktsegmente
Oszillatoren	60	23 Originale · 28 Varianten · 9 Eigenentwicklungen
Einzeltests	5.640	94 × 60
Handelsereignisse	≈ 11,3 Mio.	dokumentierter Projektbestand

Trefferverhältnis = Gewinner ÷ Verlierer Median real: 1,5725 · Median Kontrollgruppe: 0,6012. 1,0 bedeutet gleich viele Gewinner wie Verlierer. Die Kennzahl hat keine Einheit und ist kein monetärer Profitfaktor.

- 0 von 5.640 realen Tests liegen im dokumentierten Bestand unter 1,0.
- 346 von 360 Kontrolltests liegen unter 1,0.
- Diese Trennung ist auffällig, ersetzt aber weder Intraday-Ausführung noch Kosten- oder Out-of-Sample-Prüfung.

Methodische Grenze 5.640 Kombinationen sind nicht 5.640 unabhängige Experimente. Instrumente korrelieren, Oszillatoren teilen Preisinputs und Formelfamilien, und alle Tests verwenden dieselbe Grundarchitektur.

Matrixstruktur 94 reale Instrumente + 6 synthetische Kontrollreihen = 100 Kursreihen. Bei 60 Oszillatoren entstehen 6.000 Testkombinationen: 5.640 reale Einzeltests + 360 Kontrolltests.

HYPOTHETISCHE / SIMULIERTE ERGEBNISSE - siehe Compliance-Vorspann auf Seite 1.

3 · KONTROLLGRUPPEN

Ein Gegencheck ist wertvoll - aber eine Generatorfamilie ist keine universelle Nullhypothese

Die heutige Kontrollgruppe besteht aus sechs eigenständigen synthetischen OHLC-Reihen mit bewusst unterschiedlichen Trend- und Rauschparametern. Alle sechs werden mit derselben Pipeline wie die 94 realen Instrumente behandelt.

Heute dokumentiert	Offene Reproduktionsfrage	Version-2-Erweiterung
6 synthetische Trendregime · 360 Tests	Generatorlogik und Parameter dokumentiert; Reproduktion künftig mit Seed	Kontrollreihen deterministisch neu erzeugen
Median 0,6012	unterschiedliche Regime, aber dieselbe Generatorfamilie	permutierte Returns
346 / 360 unter 1,0	Verteilung und Autokorrelation explizit prüfen	Block-Permutation / Bootstrap
identische Testpipeline	Nullmodell muss zum Prüfzweck passen	regimeerhaltende Verfahren

Warum diese Offenheit wichtig ist Eine starke Kontrollgruppe ist keine dekorative Bestätigung. Sie muss selbst reproduzierbar sein und unterschiedliche plausible Erklärungen für ein scheinbares Muster herausfordern.

Konstruktion der sechs Kontrollreihen

Die sechs Reihen sind keine identischen Random-Walk-Kopien. Variiert werden Start-Drift, Trendwechselwahrscheinlichkeit, Drift-Persistenz, Drift-Rauschen, Close-Rauschen und High-/Low-Spanne. Die Abstufung ist bewusst gewählt, weil die untersuchte Version-1-Logik trendfolgend und nicht mean-revertierend ist.

R1 ER ≈ 0,001

nahezu Noise

R2 ER ≈ 0,02

leicht trendig

R3 ER ≈ 0,15

moderat

R4 ER ≈ 0,31

klar trendig

R5 ER ≈ 0,52

stark

R6 ER ≈ 0,87

sehr stark / Stress-Test

Alle sechs stammen aus derselben Generatorfamilie. Version 2 soll die Neugenerierung deterministisch reproduzierbar machen und zusätzliche, anders konstruierte Nullmodelle ergänzen.

4 · AUSFÜHRUNGSREALISMUS

Tagesdaten kennen Hoch und Tief – aber nicht zuverlässig deren Reihenfolge

Für eine Handelslogik mit Entry, Target und Stop kann die Reihenfolge innerhalb eines Tages entscheidend sein. Wenn Tagesdaten nur Open, High, Low und Close liefern, kann ein Tag beide Schwellen enthalten, ohne zu zeigen, welches Ereignis zuerst eintrat.

Version 1	Version 2 – erforderlich	Warum
End-of-Day-Strukturtest	chronologische Intraday-Daten	TP/SL-Konflikte zeitlich auflösen
kein vollständiger echter Stop-Pfad	Stop, Break-even, Trailing separat	jede Wirkung isoliert messen
Kosten nicht vollständig im Kern	Kommissionen und Slippage	ökonomische Tragfähigkeit statt reine Struktur
historische Entwicklungsdaten	Out-of-Sample / Walk-forward	Stabilität auf neuen Zeitabschnitten

Abnahmekriterium Ein Ergebnis darf erst als realistischere Ausführungsvalidierung bezeichnet werden, wenn die Ereignisreihenfolge aus chronologischen Daten stammt und Kosten sowie Risiko-Mechanismen transparent berücksichtigt sind.

5 · APS RISK LAYER

Historische Mechanik sichtbar machen – ohne unterschiedliche APS-Varianten zu vermischen

APS entscheidet nicht, was oder wann gehandelt wird. Die Risikoschicht steuert Positionsgröße, Sicherungsreferenzen, Warnzustände, Deeskalation und den kontrollierten Wiederanlauf eines Angriffsplans. Der Quellenbestand dokumentiert mehrere Entwicklungsstände von 2013 bis 2020.

Baustein	Funktion
Stufenkonzeption	Einsatz und Zielstrecke kontrolliert freigeben
High-Watermark-Sicherung	erreichte Plan-Equity als dynamische Sicherungsreferenz
Warnsystem	verbleibenden Puffer in Zustände übersetzen
Taktische Governance	Reduktion, Pausen, Ausnahmezustände und Wiederanlauf regeln

Historischer 81-Trade-Pfad	Konventionell	Geschützte APS
Endgewinn	3.391,96 €	5.446,04 €
Profitfaktor	1,31569	1,46985
Größter zwischenzeitlicher Kapitalrückgang	1.867,54 €	1.773,50 €

Wesentliche Grenze Dieser öffentliche Vergleich bezieht sich auf eine konkrete geschützte APS-Variante und einen konkreten historischen Pfad. Der APS-Quellenbestand enthält weitere Entwicklungsstände und Konfigurationen mit anderen Risikoeigenschaften. Daraus darf kein universelles Überlegenheitsversprechen konstruiert werden.

HYPOTHETISCHE / SIMULIERTE ERGEBNISSE - siehe Compliance-Vorspann auf Seite 1.

6 · VALIDIERUNGSTORE

Der Status steigt durch bestandene Tests – nicht durch neue Begriffe

Gate	Prüfung	Abnahmegedanke
G1	Referenzstand einfrieren	Ausgangsdaten, Parameter, Regeln und Ergebnisse eindeutig versionieren.
G2	Unabhängig reproduzieren	Neue Implementierung gegen den Referenzbestand prüfen.
G3	Intraday-Reihenfolge	Entry, Target und Stop chronologisch bewerten.
G4	Ökonomischer Realismus	Kosten, Slippage und Risiko-Mechanismen isoliert ergänzen.
G5	Kontrollgruppen	Kontrollen reproduzieren und mehrere Nullmodelle einsetzen.
G6	APS-Zusatznutzen	Mit/ohne APS unter identischen Bedingungen vergleichen.
G7	Neue Daten	Out-of-Sample- und Walk-forward-Prüfungen.
Dokumentenregel Kein neuer Datenstand überschreibt einen alten Befund. Änderungen erzeugen eine neue Version mit Vergleich und Abweichungsregister.		

7 · DUE DILIGENCE

Zehn Fragen, die vor einer tieferen technischen Freigabe beantwortbar sein sollten

- Sind Datenquelle, Zeitraum und Bereinigung eindeutig dokumentiert?
- War die Regelversion vor dem Ergebnis festgelegt und versioniert?
- Wie werden Look-ahead und Datenleckage verhindert?
- Wie wird die Intraday-Reihenfolge bestimmt?
- Welche Kosten- und Slippage-Annahmen gelten?
- Wie werden Kontrollreihen erzeugt und reproduziert?
- Kann ein unabhängiger Rechenweg die Referenzwerte wiederholen?
- Welcher Anteil stammt vom Decision Core, welcher von Execution oder APS?
- Wie verhält sich das System auf neuen Daten?
- Welche Aussage bleibt nach allen Einschränkungen tatsächlich bestehen?

Freigabelogik Öffentliche Unterlagen dienen der Orientierung. Vertrauliche Whitepaper-, Architektur-, Daten- oder Core-IP-Unterlagen folgen nur bei qualifiziertem Prüfbedarf und in angemessener Vertraulichkeit.

8 · NÄCHSTER SCHRITT

Ziel ist keine größere Behauptung – sondern ein kleinerer Bereich offener Fragen

Website 0.6.0 machte die öffentliche Beweisführung erstmals expliziter. Website 0.9.0 integrierte historische APS-Primärquellen, die präzisierte Dokumentation der synthetischen Kontrollreihen und die aktualisierten öffentlichen Framework-Unterlagen. Website 1.0.0 ist der erste vollständig freigegebene öffentliche Gesamtstand. Der dokumentierte Forschungsstand selbst bleibt unverändert.

HEUTE	NÄCHSTER SCHRITT	ZIEL
Dokumentierte Substanz Version 1, historische APS-Arbeit, öffentliche Methodik und Dokumentation. kein Produktversprechen	Revalidierung Reproduktion, Intraday, Kosten, Kontrollgruppen, APS und neue Daten. Version 2	Prüfbare Produktarchitektur Jede wesentliche Aussage bleibt an Daten, Regeln, Tests und Grenzen gebunden. Due diligence

Risikohinweis Historische Simulationen und Backtests sind keine Zusage zukünftiger Ergebnisse. Dieses Dokument beschreibt den Forschungs- und Validierungsstand und ist keine Anlageberatung.

PLAGGE CONSULTING

Institutional Trading Decision & Risk Framework

www.aplagge.com · info@aplagge.com

Redaktionelle Verantwortung & KI-Transparenz

Die Inhalte dieses Dokuments werden vor Veröffentlichung von Andreas Plagge menschlich geprüft, fachlich eingeordnet und freigegeben. Inhaltliche Aussagen, Zahlen und fachliche Bewertungen werden redaktionell kontrolliert und, soweit erforderlich, anhand der zugrunde liegenden Daten oder Quellen überprüft. Soweit generative KI unterstützend bei Entwurf, Strukturierung, sprachlicher Bearbeitung oder Gestaltung eingesetzt wird, verbleibt die redaktionelle Verantwortung bei Andreas Plagge, Plagge Consulting. Weitere Informationen: www.aplagge.com/ki-transparenz.php